

Herzwechsel

Hesekiel 36,26

29. Januar 2017

Sämi Schmid

Das Jahr 2017 steht unter dem sehr ermutigenden Bibelwort aus Hesekiel 36,26:

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Das ist die allgemeine Jahreslosung der Kirchen im ganzen deutschsprachigen Raum. Ich finde das eine absolut geniale Zusage von Gott. Was meint er wohl damit?

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Wir schauen uns diesen Text einen Moment in der Stille an und tauschen uns dann zu zweit darüber aus:

- Was gehen mir da für Gedanken durch den Kopf?
 - Was spricht mich an?
- ⇒ Anschliessend wäre es schön, das eine oder andere von euch zu hören.

Situation von damals

Dieses Wort aus Hesekiel 36 ist ja nicht zuerst an uns gerichtet, sondern an das Volk Israel im 6. Jahrhundert v. Chr. Ich finde es spannend, dass es fast aus der gleichen Zeit kommt, wie das Wort von Jeremia oder Nehemia, das wir im Januar bereits angeschaut haben.

Ich wiederhole trotzdem kurz die Situation von damals:

- Das ist die Karte des Nahen Ostens mit dem Babylonischen Grossreiches. Sie waren die Grossmacht in dieser Region von 626 – 539 v.Chr. Vor ihnen beherrschten die Assyrer dieses Gebiet und nach ihnen die Medern & Persern. Der starke Mann der Babylonier war der König Nebukadnezar.
- Das Volk Israel war in einer grossen geistlichen Krise und vertraute kaum mehr auf Gott. So dass der Prophet Jeremia ständig Gottes Gericht ankündigen musste, wenn sie nicht umkehren.
- 597 wurde Jerusalem von Nebukadnezar das erste Mal erobert. 10'000 Einwohner von Jerusalem wurden nach Babel deportiert (vor allem die Oberschicht). Da mit dabei war auch Hesekiel, der Priester war.
- Weil die Israeliten nichts gelernt haben und nicht zu Gott umgekehrt sind, kam es noch schlimmer. 586 wurde Jerusalem nach 2-jähriger Belagerung durch Nebukadnezar völlig zerstört. Und bis auf einen kleinen Rest, wurden alle Einwohner nach Babel deportiert.
- Zwischen diesen beiden Ereignissen wurde Hesekiel 593 dort in der Fremde von Gott zum Prophetendienst berufen. Hesekiel war damals 30-jährig. (Hes 1,1)



Gott hat den Propheten Hesekiel von da an immer wieder darauf hingewiesen, dass die Israeliten damals ein verstocktes Herz hatten. So lesen wir bereits bei seiner Berufung:

Und die Söhne, zu denen ich dich sende, haben harte Köpfe und verstockte Herzen. (Hes 2,4)

Gott wiederholt dies immer wieder. Sie haben harte Köpfe und verstockte Herzen.

Ich gehe davon aus, kaum jemand von uns denkt jetzt: Ja, genau, so jemand bin ich: Harter Kopf und verstocktes Herz. Das bin ich.

Und genau so ging es auch den Israeliten damals. Sie sahen sich gar nicht als Menschen mit harten Köpfen und verstockten Herzen. Aber diese Realität „harte Köpfe und verstockte Herzen“ ist der Ausgangspunkt, dass Gott sagt:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Mein Herz

Wenn Gott uns ein neues Herz und einen neuen Geist geben will, dann müssen wir uns zuerst fragen: Was meint er damit? Was ist mit Herz und Geist gemeint?

Wenn wir heute den Begriff Herz brauchen, dann meinen wir entweder unser Herz als Organ (Muskel / Blutpumpe) oder ein Herzsymbold. Gott meint keines von beiden, wenn er sagt: **Ich schenke euch ein neues Herz ...**

Der hebräische Begriff Herz (leb), wie er hier gebraucht wird, meint das Innere, das Verborgene des Menschen. Und in diesem biblischen Begriff „Herz“ ist ganz viel enthalten:

- Gefühle & Emotionen: Ängste, Freude, Aufregung, Kummer, Niedergeschlagenheit, etc.
- Verlangen & Leidenschaft (v.a. verborgenes Begehren)
- Motivation (hoch, tief, Antriebsenergie)
- Charakter (Temperament)
- Vernunft: alle intellektuellen Fähigkeiten wie Einsicht, Wissen, Erinnerungen, Gedächtnis, Verstand, etc.
- Wille: unsere Fähigkeit zu planen, entscheiden und gehorchen

Das alles meint Gott, wenn er sagt: **Ich schenke euch ein neues Herz ...**

Eigentlich dasselbe ist gemeint, wenn es weiter heisst. ... **und lege einen neuen Geist in euch.** Der Geist ist ebenfalls ein Teil des Herzens – des inneren Menschen. (Symbol) Den Geist könnte man beschreiben als Koordinationsstelle des Herzens. Wenn Gott hier sagt: **Ich schenke euch ein neues Herz und lege eine neuen Geist in euch,** dann kann man Herz und Geist nicht so einfach voneinander trennen. Es geht um die Erneuerung des inneren Menschen.

Gott, unser Vater im Himmel sagt zu dir / zu uns heute Morgen:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hast du das nötig? Wie sieht denn dein Herz aus – in den genannten Punkten? Und was hältst du von diesem Angebot von Gott?

Ich weiss nicht, wie es dir dabei geht. Aber häufig denken wir doch:

- Mein Herz ist doch nicht so schlecht.
- Ich bin doch ein guter Mensch – evtl. schon viele Jahre Christ.
- Ich sehe bei mir eigentlich keine Notwendigkeit für einen Herzwechsel. Bei dem oder bei der wäre es wesentlich nötiger. Oder all jene, die noch nicht an dich glauben.

Genau so dachten die Israeliten damals auch. Aber Gott sagte von ihnen trotzdem, dass sie ein hartes und verstocktes Herz haben.

In der zweiten Hälfte von diesem Vers sagt Gott:

Ich werde das Herz aus Stein aus eurer Brust nehmen und euch ein Herz aus Fleisch geben.

Habe ich ein Herz aus Stein? Nein! Gott, da muss wohl eine Verwechslung vorliegen. Ich gehöre zur Chrischona Stammheim. Das sind schon alles (gute) Christen.

Es tönt schon ein bisschen extrem, was Gott da sagt. Aber meistens muss man es ein wenig krass sagen, dass wir realisieren, was Wirklichkeit ist.

Ein Herz aus Stein oder ein verstocktes Herz bekommt man meist durch schmerzliche Erfahrungen. Dort, wo etwas schmerzt, machen wir unser Herz unempfindlich - hart. Enttäuschungen – Frust,

Resignation schleichen sich ein. Nicht nur in Bezug auf die Mitmenschen – auch in unserer Beziehung mit Gott schleichen sich Zweifel und Misstrauen ein.

Schuld und Sünde macht unser Herz auch hart. Wir werden dadurch immun für Gottes Reden.

An anderer Stelle wird dieses harte Herz mit Lauheit beschrieben. Man weiss wohl um Gott, aber vieles anderes interessanter und wichtiger.

Das sind die Abgründe unseres Herzens – auch wenn wir schon viele Jahre Christ sind. Das ist die Realität von meinem Herzen.

Jeremia sagt von genau diesem Herzen (17,9):

⇒ **Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding; wer kann es ergründen?**

Oder in einer andern Übersetzung:

⇒ **Nichts auf dieser Welt ist so hinterhältig und verschlagen wie das Herz des Menschen. Wer kann es durchschauen?**

Da nützt es nichts, wenn wir es selber ein wenig flicken oder restaurieren. Mit unseren eigenen Bemühungen kommen wir nicht sehr weit. Vielleicht kriegen wir es hin, dass es wenigstens gegen aussen einigermaßen gut aussieht.

Weil dein und mein Herz so ist, macht uns Gott ein geniales Angebot.

Angebot von Gott

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Für dich persönlich. Für uns als Chrischona Stammä.

In Vers 22 sagt er ziemlich deutlich, weshalb er dies tun will:

So spricht Gott der Herr: ich tue es nicht um eurer willen, ihr von der Chrischona Stammheim (vom Hause Israel), sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr entheiligt habt.

Nicht weil wir so gute Christen sind, will Gott dies tun. Auch nicht weil wir es sonst irgendwie verdient hätten. Sondern weil er uns liebt und dadurch seinem Heiligen Gottes-Namen alle Ehre machen will.

Deshalb sagt er:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Weiter sagt Gott:

Ich werde das Herz aus Stein aus eurer Brust nehmen und euch ein Herz aus Fleisch geben. Und ich werde meinen Geist in euch geben, damit ihr nach meinem Gesetz lebt und meine Gebote bewahrt und euch danach richtet.

Gott will uns seinen Geist schenken. Viel mehr als bisher. (Symbol) Der Heilige Geist schafft in meinem Herzen Übereinstimmung mit Gottes Wesen und Gottes Willen. Das hat zur Folge, dass wir mit grosser Freude und Bereitschaft mit Gottes Geboten leben.

Das ist nicht ein krampfhaftes Einhalten von Gottes Geboten aus Angst, dass man sonst Gottes Gericht fürchten muss. Dieses nach Gottes Geboten leben fliesst ganz natürlich aus dieser tiefen Gemeinschaft aus Gott heraus.

Das wird deshalb möglich, weil Gott uns ein neues Herz und einen neuen Geist schenkt. Weil unser innerer Mensch verändert wird.

Das tönt gut – oder? Das schmeckt nach Freiheit. Nicht mehr nur selber chrampfen“, sondern durch Gottes Kraft verändert werden. Genau das spricht uns Gott zu, wenn er sagt:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Meine Zweifel

Melden sich bei dir vielleicht so leichte Zweifel diesbezüglich?

- Wie, bitte schön, soll das gehen?
- Das sind doch nicht mehr als schöne Worte. So etwas höre ich nicht zum ersten Mal. Aber letztlich bleibt doch alles beim Alten. Ich habe da meine Erfahrungen gemacht!
- Ich wünsch mir das ja. Wie oft bin ich schon an diesem Punkt gestanden. Habe Gott darum gebeten – und doch keine Veränderung erlebt.

- Schaffst du das mit mir? Mit uns als Chrischona Stammä?

Darin zeigt sich auch wieder etwas von unserem harten und verstockten Herzen.

Hesekiel war es damals wahrscheinlich ganz ähnlich gegangen. Ich habe den Eindruck, dass er auch so seine Fragen an Gott hatte:

- Gott, wie willst du das machen? Ich weiss nicht, ob du das je schaffen wirst. Das haben uns ja schon die Propheten Jesaja, Jeremia und Daniel gesagt.

Davon steht nichts in unserem Text. Aber ein paar Verse weiter hinten beginnt das Kapitel 37. Was wir dort lesen, soll Hesekiel alle Zweifel nehmen, dass Gott das schafft.

Hesekiel schreibt da:

Die Hand des Herrn kam über mich, und der Geist des Herrn führte mich hinaus und trug mich in ein Tal, das mit Totengebeinen angefüllt war. (→ totes, steinernes Herz)

Er führte mich an ihnen vorbei. Sehr viele Knochen bedeckten dort den Boden des Tals, und sie waren völlig vertrocknet. (→ stellt euch das einmal vor!)

Dann fragte er mich: „Menschenkind, können diese Gebeine wieder lebendig werden?“

„O Herr, mein Gott“, antwortete ich, „das weisst nur du.“

→ Da gibt Hesekiel Gott eine sehr diplomatische Antwort. Eigentlich müsste er sagen: Vergiss es! Keine Chance! Da ist nichts mehr zu machen. Wenn, dann hätte man da viel früher etwas machen müssen. Aber Hesekiel reisst sich zusammen und sagt schön diplomatisch: „O Herr, mein Gott, das weisst nur du.“

Aber dann kommt es ganz steil.

Da sagte er zu mir: „Weissage über diese Gebeine und sag zu ihnen: ‚Ihr gebleichten Knochen, hört das Wort des Herrn! So spricht Gott, der Herr, zu diesen Knochen: Seht! Ich werde euch Atem einhauchen und euch wieder lebendig machen! Ich gebe euch Sehnen, lasse Fleisch an euch wachsen und überziehe euch mit Haut. Ich hauche euch Atem ein und mache euch wieder lebendig. Dann werdet ihr erfahren, dass ich der Herr bin.“

Ich (Hesekiel) weissagte, wie er es mir befohlen hatte. Und noch während ich redete, hörte ich plötzlich ein lautes Geräusch und die Knochen rückten zusammen und verbanden sich miteinander. Und dann bildeten sich vor meine Augen Sehnen und Fleisch auf den Knochen. Schliesslich wurden sie von Haut überzogen, aber sie hatten noch keinen Atem in sich.

→ Da sind schon allerlei Wunder geschehen. Es sah vieles besser aus als vorher. Aber es lebte noch nichts. → Das Wort für Atem und Geist aus 36,26 ist dasselbe Wort!

Da sagte er zu mir: „Weissage über den Atem, weissage, Menschenkind, und sag zu dem Atem: ‚So spricht Gott, der Herr: Komm, o Atem, aus den vier Winden! Hauche die Erschlagenen an, damit sie wieder lebendig werden.“

Ich weissagte, wie er es mir befohlen hatte, und der Atem fuhr in sie hinein und sie wurden lebendig. Sie standen auf und es war eine riesige Menschenmenge.

→ stellt euch diese Veränderung vor. Vorher waren es nur vertrocknete Knochen. Und jetzt war es eine grosse Menge von lebendigen Menschen.

Dann sagte er zu mir: „Menschenkind, diese Gebeine sind das gesamte Volk der Israeliten (Chrischona Stammheim). Sie sagen: ‚Unsere Knochen sind vertrocknet, für uns gibt es keine Hoffnung mehr, es ist zu Ende mit uns. ...

Das hat Hesekiel gesehen und miterlebt. Damit wird sein eigener Glaube an Gottes Kraft und Macht gestärkt und erneuert.

Herr, wenn du sogar diese vertrockneten Knochen wieder lebendig machen kannst. Dann ist auch Hoffnung für mein Volk Israel.

Und wenn du diese vertrockneten Knochen wieder lebendig machen kannst, dann schaffst du das auch mit mir und mit uns als Chrischona Stammheim.

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ja, Herr, ich brauche dieses neue Herz. Nicht die ändern – ich.

- ⇒ Wir nehmen uns jetzt eine Zeit der Stille, in der wir Gott unser eigenes Herz hinhalten und um dieses neue Herz und den neuen Geist bitten.